

**Eden Hotel**  
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10  
Jeden Mittwoch · Samstag · Sonntag  
**Tanz-Reunion**

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.  
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.  
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste  
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10  
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen  
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,  
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile  
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.  
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine  
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.  
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.  
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 200.

Samstag, 19. Juli 1930.

64. Jahrgang.



Reichskunstwart Dr. Edwin Redslob

Die chorische Dichtung „Deutschlands Strom“ ge-  
schaffen; er stammt aus Weimar. Die Dinge, die seine Jugend mit  
der Weimarer Überlieferung verbinden, hat er in dem Buche „Garten  
der Erinnerung“ in fein-poetischer Form erzählt. In Heidelberg studierte  
er Kunstgeschichte, Literatur und Geschichte, war Assistent bei Henry  
Thode. Zu Wiesbaden hat Dr. Redslob besondere Beziehungen,  
seine Gattin ist die Tochter des verstorbenen Geh. Justizrats Dr.  
Jardtmuth. Als Kunsthistoriker wirkte er am germanischen Museum in  
München, später an den Museen in Aachen, Bremen, Erfurt und war  
nach dem Kriege Direktor der staatlichen Kunstsammlungen in Stutt-  
gart, bis er vor 10 Jahren auf die neugeschaffene Stelle des Reichs-  
kunstwartes berufen wurde.



### Festspiel zur Rheinlandbefreiung „Deutschlands Strom“.

Chorische Dichtung von Dr. Redslob.  
Musik von Werner Wemheuer.

Das unvergessliche Erlebnis der Befreiung des  
besetzten Gebietes festlich zu gestalten, hat sich  
Wiesbaden zur Aufgabe gesetzt. Das Fest wird ver-  
wirklicht in dem Festspiel, das am 19., 20.  
und 21. Juli zur Aufführung gelangen wird. Auf  
einer Höhe im Rahmen mächtiger Eichen, mit dem  
Blick auf die blauen Gipfel des Taunus, ist ein  
wundervoller Festplatz geschaffen. Froh eingesetzte  
Kraft arbeitswilliger Hände, die Kunst des hervor-  
ragenden Architekten Hoppe, die bewährte  
Leistung der städtischen Gartenverwaltung haben  
hier „Das Theater der Zehntausend“ errichtet.

Hier soll das Festspiel „Deutschlands  
Strom“ zur Darstellung gelangen. Reichskunst-  
wart Dr. Redslob hat es geschaffen, der mit  
Hofrat Dr. Rauch die Gesamtleitung hat.

Viele Tausende aus nah und fern werden  
schauen und hören und dabei im Herzen deutsche  
Volksgemeinschaft erleben, sie werden ein Fest  
feiern, das Freude bringt und zu einer Kraftquelle  
neuen Handelns und deutscher Einigkeit werden  
wird.



Werner Wemheuer

ist der Komponist der Musik zum Festspiel; er ist Wiesbadener  
und hat bereits als fünfjähriger Knabe durch seine pianistischen  
Fähigkeiten Aufsehen erregt. 1919 trat er als Kapellmeister am Staats-  
theater Wiesbaden ein. Neben der Musik zu Schauspielen wie  
„Salome“, „Julius Caesar“, „Der Widerspenstigen Zähmung“, „Leonce  
und Lena“, Ballettmusik und der Musik zu der Lokalrevue „Bei uns“  
hat er eine Reihe hervorragender Kompositionen geschrieben, 1928  
wurde im Kurhaus ein Cellokonzert uraufgeführt. Demnächst werden  
in Mainz ein Konzert für „viola tenore“ und Lieder nach Texten  
Tagores aufgeführt.



Dr. Fritz Schröder

Spielleiter des Festspiels, folgte 1928 einem Rufe Paul Bekkers  
als Oberspielleiter und Dramaturg an das Staatstheater Wiesbaden.  
Er ist in Ravensburg (Oberschwaben) geboren, aus der Beschäftigung  
an der Musikwissenschaft (Schüler von Adolf Sandberger) heraus,  
am er am Landestheater Stuttgart mit der Opernregie in Fühlung.  
Dr. Schröder hat hier besondere Erfolge gehabt und einstimmige An-  
erkennung gefunden mit den Inszenierungen von „Tristan“, „Pale-  
strina“, „Othello“, „Falstaff“, „Afrikanerin“.



Hofrat Dr. Herman Rauch

Kurdirektor Hofrat Dr. Herman Rauch  
hat mit Reichskunstwart Dr. Redslob die Gesamtleitung.



Hans Holtorf

Spielleiter des Festspiels, ist gebürtiger Schleswig-Holsteiner,  
Leiter der bekannten Holtorf-Truppe, die 1923-1925 ganz Deutschland  
bereiste und mit ihren Aufführungen starken Erfolg hatte. Aus ihrem  
Repertoire seien genannt: „Lübecker Totentanz“, die Shakespeares-  
Komödien, das Faustspiel, die „Soldaten“ von Lenz, „Wozzeck“  
von Büchner, „König Nicolo“ von Wedekind. Holtorf ist wie im  
Theatralischen auch im Malerischen Autodidakt, er veranstaltet dem-  
nächst im Nassauischen Kunstverein eine Ausstellung seiner Werke.

## Hamburger & Weyl

Modernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren  
Erstlings-Wäsche und Bekleidung  
Betten und Kinderwagen

Marktstrasse / Ecke Neugasse

# FEIER ZUR RHEINLAND-BEFREIUNG VERANSTALTET VON DER STADT WIESBADEN

Gesamtleitung: Reichskunstwart Dr. Edwin Redslob - Hofrat Dr. Herman Rauch

**Ehren-Ausschuss:** Reichskanzler Dr. Brüning — Reichsaussenminister Dr. Curtius — Reichsinnenminister Dr. Wirth — Reichsminister für die besetzten Gebiete Dr. Treviranus — Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Dr. Grimme — Botschafter Dr. Freiherr Langwerth von Simmering — Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete — Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau Haas — Oberpräsident der Rheinprovinz Dr. Fuchs — Regierungspräsident Ehrler — Oberbürgermeister Krücke — Landeshauptmann Lutsch — Stadtverordneten-Vorsteher Dengel

**Arbeits-Ausschuss:** Bürgermeister Schulte, Vorsitzender — Beigeordneter Dr. Hess, geschäftsführender Vorsitzender — Intendant Bekker — Polizeipräsident Froitzheim — Stadtrat Glücklich — Architekt B. D. A. Kurt Hoppe — Stadtrat Maaß — Stadtrat Dr. Osterheld — Stadtrat Pfaff — Stadtrat Dr. Raßbach — Hofrat Dr. Herman Rauch — Stadtrat Reichwein — Beigeordneter Spieser — Galeriedirektor Dr. Freiherr Schöckel — Stadtrat zu Schweinsberg — Stadtrat Schwank, Architekt B. D. A. — Verkehrsdirektor Wermeling

## Befreiungs-Festspiel:

# „DEUTSCHLANDS STROM“

Chorische Dichtung von Dr. Edwin Redslob

Musik von Werner Wemheuer

**Spielleitung:** Dr. Fritz Schröder, Oberspielleiter der Oper am Staatstheater Wiesbaden; Hans Holtorf, Leiter der Holtorf-Truppe

**Musikalische Leitung:** Werner Wemheuer, Kapellmeister am Staatstheater Wiesbaden

**Sprecher (Herold):** Robert Kleinert, Staatstheater Wiesbaden

**Sprech- und Bewegungschöre:** Schüler und Schülerinnen der Wiesbadener Schulen, Mitglieder der Wiesbadener Jugend-, Turn- und Sportvereine

**Orchester und Fanfarenbläser:** Wiesbadener Orchestervereinigung, Leitung: Kapellmeister Haberland

**Einrichtung der Kostüme:** Robert Keese, Staatstheater Wiesbaden

**Gestaltung des Festplatzes und Einrichtung:** Kurt Hoppe, Architekt B. D. A., Wiesbaden. Ausführung durch die städt. Gartenbauverwaltung Wiesbaden

### Deutschlands Strom

**Herold**  
nach feierlichem,  
von Fanfaren-  
bläsern geleit-  
etem Einzug  
Weltenkraft erweckt die Quelle  
Spendet rauschend Fluß und Strom  
Widerspiegelnd trägt die Welle  
Burg und Stadt und ewigen Dom.

Also strömt aus Eis und Quadern  
Segen in der Ebenen Pracht  
Silberflüsse, Lebensadern  
Prangen unter schwerer Fracht.

**Herold**  
gibt den Elbe  
und Weser dar-  
stellenden Be-  
wegungschören  
das Zeichen zum  
Einströmen  
Elbe! Weser! — Saat und Segen  
Kündet Eure Doppelbahn  
Euch zu weltenweiten Wegen  
Ruft der offene Ozean.

**Beide Ströme**  
Uns zu weltenweiten Wegen  
Ruft der offene Ozean.

**Herold**  
gibt den öst-  
lichen Strömen  
das Zeichen  
Weichsel! Oder! Weiter Bogen!  
Unsrer Väter Arbeit reift!  
Leuchtend kommt das Schiff gezogen  
Wie der Pflug die Scholle greift.

**Ostströme**  
Leuchtend kommt das Schiff gezogen  
Wie der Pflug die Scholle greift.

**Herold**  
gibt der Donau  
das Zeichen  
Schwarzwald hütet heilige Quelle  
Ewig reger Bruderschaft:  
Donaulied und Donauwelle  
Will der Freiheit Lust und Kraft.

**Donau**  
Donaulied und Donauwelle  
Will der Freiheit Lust und Kraft.

**Herold**  
Adlerflug, Du hast gefunden  
Alle Ströme weit im Land —

Aber Einer — Abgebunden  
Von dem Kreislauf — Arm und Hand  
Uns genommen!

**Chor**  
verteilte  
Stimmen  
Wir sind das Volk und wir  
Mussten es tragen  
Wollen die Kette der  
Knechtschaft zerschlagen!

**Chor der Flüsse**  
in Gruppen  
verteilt  
Unsre Wogen stauen, starren  
Unsre Fahne schleift im Sand  
Unsre Seelen schauen, harren  
Lebensader fehlt dem Land!

**Sprecherchor**  
Fremde Truppe engt die Gasse  
Nimmt der Arbeit Lust und Lohn  
Abgelebt, mit welchem Hasse  
Zwingt das Gestern uns in Frohn.

**Herold**  
Aber Deine Dome ragen  
Aber Deine Werke klingen  
Aber Deine Wogen tragen  
Lieder, welche ewig schwingen!

**Chöre**  
Deutscher Rhein!

**Der Rhein**  
am Bande des  
Spielfeldes in  
Fesseln  
Nicht zu trennen, nein zu binden  
Fließt der Rhein durch weite Lande!  
Wollt Ihr recht die Lösung finden  
Löset meiner Ketten Bande!

**Chöre**  
Löset seiner Ketten Bande!

**Das Rheinische  
Volk**  
vorstürzend  
und sich in  
vier Gruppen  
ordnend

**Erste Gruppe**  
Bauern, Land-  
arbeiter und  
Schnitterinnen  
Wo mit den greifenden  
Sensen wir raffen:

**Zweite Gruppe**  
Winzer und  
Winzerinnen  
Wo zwischen reifenden  
Trauben wir schaffen:

**Dritte Gruppe**  
Bergarbeiter und  
Werkleute  
Wo wir die engenden  
Schächte erhellen:

**Vierte Gruppe**  
Schiffer und  
Fischer  
Wo zwischen drängenden  
Strudeln wir schnellen:

**Gemeinsam**  
Trägt uns ein Hoffen  
Ruft uns ein Licht  
Das uns den Atem der  
Freiheit verspricht!

**Chor des Volkes**  
zur Befreiung  
des Rheins vor-  
rückend  
Wir sind das Volk und wir  
Mussten es tragen  
Wollen die Kette der  
Knechtschaft zerschlagen!

**Der Rhein**  
Die Kette! Zerschlagen!

**Chor des Volkes**  
Kraft unsrer Herzen  
Im Dulden bereit  
Unsere Kraft  
Im Lachen befreit

Fand sich zum Ziele  
Ruft sich das Licht  
Greift in die Kette  
Dass sie zerbricht!

Sie greifen die Kette und zerren sie  
Spielfeld bis sie zerbricht

**Chöre**  
Freiheit!

**Der Rhein**  
strömt ein

**Glockengeläut**

**Alle Chöre**  
singen gemein-  
sam mit allen  
Anwesenden, die  
sich erheben  
Das Deutschlandlied  
Strophe 1 und 3

**Herold**  
Rückgegeben! Frei zum Werke  
Deine Woge tönt uns wieder!  
Und das Hämmern Deiner Stähle  
Und vom Rebenhang die Lieder

**Der Rhein**  
Rückgegeben! Frei zum Werke  
Meine Woge tönt Euch wieder!  
Und das Hämmern meiner Stähle  
Und vom Rebenhang die Lieder

**Herold**  
im Wechsel mit  
allen Chören  
im Rhythmus des  
Schlußsatzes der  
IX. Symphonie  
Also braust, wie wir ihn riefen  
Quell um Quell und wächst zum Meer  
Leuchtend steigt aus Nacht und Trübnis  
Unsrer Freiheit Strahlendom!

Sprengend engen Irrtums Grenzen  
Reichen wir uns froh die Hände  
Freudenfeuer lodern glänze  
Über dem befreiten Land!

Einigkeit und Recht und Freiheit  
Unsrem neu geeinten Land!  
Nieder Trennung! Nieder Zwang  
Und so reicht Euch Herz und Hand

Ein feierlicher Zug aller Chöre beschliesst die Feier

Nr. 200.  
Kurh  
Samstag, d  
11  
Prom  
des städ  
Leitung: Ka  
Ouverture  
„Das Glöck  
Domino-Gavo  
Fantasie aus  
Der Rose Hoch  
Kavalier-Walze  
Mit Standarte  
Abonn  
des städ  
Leitung: Ka  
Ouverture zur  
„Die dieblich  
Menuetto a. d.  
a) Der Brautra  
„Peer Gynt  
Traumbilder F  
Czardas H 1  
Amina, Aegypt  
O wonnevolle  
Marsch aus der  
Eintrittspreis  
20  
des städ  
Leitung: Ka  
Mosella-Marsch  
Ouverture zur  
„Urlaub nach  
Mondnacht auf  
Vom Rhein zu  
Lieder-Potp  
Ouverture zur  
„Die Gross  
Viktoria Walze  
Eine Sängerfah  
Rundfunk-  
Hindenburg-Ma  
Bei E  
Gross  
ausgeführt von de  
Progra  
1. Beginn des  
bombe mit  
2. Blitznraketen  
Grosser Saison  
Mädchen-  
Lan  
Durch  
Kapelle  
van Soligo  
spiel  
Sa  
Ma  
Gew  
Seh  
V

**Kurhaus Wiesbaden**

Samstag, den 19. Juli 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

**Promenadekonzert**

des städtischen Kurorchesters  
Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

- Ouverture „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . . . A. Maillart
- Domino-Gavotte . . . . . Oelschlägel
- Fantasie aus „Tannhäuser“ . . . . . R. Wagner
- Der Rose Hochzeitszug . . . . . Jessel
- Kavalier-Walzer aus „Polenblut“ . . . . . Nedbal
- Mit Standarten, Marsch . . . . . Fr. v. Blon

16 Uhr:

**Abonnements-Konzert**

des städtischen Kurorchesters  
Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

- Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ . . . . . G. Rossini
  - Menuetto a. d. Es-dur-Symphonie . . . . . W. A. Mozart
  - a) Der Brautraub, b) Arabischer Tanz aus „Peer Gynt“ . . . . . E. Grieg
  - Traumbilder Fantasie . . . . . H. C. Lumbye
  - Czardas H 1 . . . . . G. Michiels
  - Amina, Aegyptisches Ständchen . . . . . P. Lincke
  - O wonnevolle Maienzeit, Walzer . . . . . P. Kraft
  - Marsch aus der Oper „Tannhäuser“ . . . . . R. Wagner
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr im Kurgarten:

**Konzert**

des städtischen Kurorchesters  
Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

- Mosella-Marsch . . . . . H. Sitt
- Ouverture zur Operette „Urlaub nach dem Zapfenstreich“ . . . . . J. Offenbach
- Mondnacht auf der Alster, Walzer . . . . . O. Petras
- Vom Rhein zur Donau, Lieder-Potpourri . . . . . M. Rhode
- Ouverture zur Oper „Die Grossfürstin“ . . . . . Fr. v. Flotow
- Viktoria Walzer . . . . . B. Bilse
- Eine Sängerfahrt nach Wien, ein heiteres Konzert-, Rundfunk- und Tonfilm-Potpourri
- Hindenburg-Marsch . . . . . O. Petras

Bei Eintritt der Dunkelheit:

**Grosses Feuerwerk**

ausgeführt von der Wiesbadener Kunstfeuerwerkerei Sauer u. Co.

Programm des Feuerwerkes.

- 1. Beginn des Feuerwerkes: Begrüssungsbombe mit Bukett.
- 2. Blitzknallraketen mit Sirenenpfeifen.

- 3. Baldachinraketen.
- 4. Zwei Grossbomben mit glitzernden Sternen.
- 5. **Front:** **Uchatius-Kreuz** aus drehenden gegeneinanderlaufenden Farbenbögen und Verwandlung in achtfachen Strahlenstern flankiert von Horizontal-Wirbelsonnen in wunderbarem Feuerfall und Verwandlung.
- 6. Raketenkreuzfeuer.
- 7. Zwei Deutsch Italienische Grossbomben.
- 8. **Front:** **Die drei Wunderblumen.** Riesenfeuerbild in 14 m Höhe mit wechselnden Farbenbildern und Verwandlung von Blumenstrausfontänen in strahlend weisses Silberperfeuer.
- 9. Flimmerstrahlraketen.
- 10. Seesternbombe 100 m breit.
- 11. Verwandlungsbombe.
- 12. **Front:** **Auto und Verkehrspolizei.** Humoristisches, bewegliches Feuerbild über dem Kurhausweiher.
- 13. Raketenkreuzfeuer.
- 14. Goldflimmerstrahlenbombe.
- 15. 6fache Verwandlungsbombe.
- 16. Steigender Blumenkorb, 3mal Blumensträusse auswerfend.
- 17. **Front:** **Gold- und Silberregen.** Ein Wasserfall in glitzendem Goldregen mit Verwandlung in elektrischen Silberfeuerfall.
- 18. Vier Feuerläufer, in verschiedenen Feuern hin und zurück über den Weiher laufend.
- 19. Silberstrahlraketen.
- 20. Bombe in 4facher Verwandlung.
- 21. Japanische Goldregenbombe.
- 22. **Front:** **Eine Festung.** Riesendekoration aus 2500 brennenden Lichtern.
- 23. Beschussung und Brand der Festung.
- 24. Grosse Minenexplosion.
- 25. **Grosses Bombardement** anschliessend **Finale** aus Goldschlangen, Flimmersternen, Silberkreiseln, Massenaufstieg von Iris und Silbergarben dazwischen Leucht-kugelbomben mit Prachtbakets.
- 26. **Abschluss.** 15 einzelne Bombeneffekte, die sich auseinander entwickeln.
- 27. **Bengalische Beleuchtung der Insel und des Parkes.**
- 28. **Schluss: Blumenstraus** aus 100 gleichzeitig steigenden Raketen.

Leuchtfontäne! Scheinwerfer!  
Bengalische Beleuchtung der Insel und des Parkes.  
Volkstümlicher Eintrittspreis: 0.50 Mk.  
(bei ungeeigneter Witterung: 20 Uhr: Konzert im grossen Saale).

Sonntag, den 20. Juli:  
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.  
11.30 Uhr: Promenaden-Konzert im Kurgarten.  
20 Uhr: Konzert.  
18 Uhr: Hindenburg-Aufführung des Festspiels „Deutschlands Strom“.

**Kurhaus Wiesbaden**  
Das beliebte  
**„Bäderspiel“**

Spielzeit: 17—19 Uhr  
21—23.30 Uhr

**Staatstheater Wiesbaden**  
Kleines Haus

Gastspiele des Braunschweiger Operettentheaters.  
Direktion: Otto Spielmann.  
Samstag, den 19. Juli 1930.  
7. Vorstellung.

**Friederike.**

Singspiel in 3 Akten von Ludwig Herzer und Fritz Löhner.  
Musik von Franz Lehár.  
Spielleitung: Franz Felix.  
Musikalische Leitung: Erich Wittmann.

Personen:

- Karl August, Grossherzog von Sachsen-Weimar . . . . . Heinz Marlow
  - Johann Jakob Brion, Pfarrer von Sesenheim . . . . . Franz Felix
  - Magdalena, seine Frau . . . . . Agnes Halm
  - Salomea | deren Töchter . . . . . Margot Behsee
  - Friederike | . . . . . Else Schlegel
  - Johann Wolfgang Goethe, stud. jur. . . . . Otto Spielmann
  - Friedrich Leopold Weyland, stud. jur. . . . . Kurt Münich
  - Jakob Michael Reinhold Lenz, stud. theol. . . . . A. Krafft-Lortzing
  - Franz Lense, stud. jur. . . . . Charlie Hoffmann
  - Joh. Heinrich Jung-Stilling, stud. med. . . . . Gustav Klaus
  - John Meyer, stud. med. . . . . Kurt Tülgner
  - Georg Engelbach, stud. jur. . . . . Hermann Rohne
- Hauptmann Karl Ludwig von Knebel, Prinzerzieher am Hofe von Weimar . . . . . Garry Bartels
- Madame Schöll . . . . . Charlotte Berger
- Hortense, ihre Tochter | Gertrud Schulze
- Madame Hahn | Käthe Gudewill
- Liselotte, ihre Tochter | Lilly Brandies
- Dorothee | deren . . . . . Mimi Graf
- Annchen | Freundinnen . . . . . Grete Giesecke
- Babette | . . . . . Heddi Schmidt
- Christel, Magd bei Pfarrer Brion . . . . . Hilde Hampe
- Klärchen | Friederikens . . . . . Steffi Langer
- Lottchen | Freundinnen . . . . . Ottilie Müller
- Bärbchen | . . . . . Hanna Sandberg
- Malchen | . . . . . Anny Herbert
- Ein Postillon . . . . . Walter Schmidt
- Schöpflin, ein Sesenheimer Bauer . . . . . Wilhelm Volleks
- Bauern, Bäuerinnen, Herren und Damen der Gesellschaft sowie Dienerschaft bei Madame Schöll.

1. Akt: Vor dem Pfarrhaus in Sesenheim am Pfingstsonntag 1771.  
2. Akt: Im Salon der Madame Schöll in Strassburg, kurze Zeit später. 3. Akt: wie 1. Akt, 8 Jahre später.  
Anfang 20 Uhr. Ende gegen 23 Uhr.

**Auto-Ausflüge**  
mit Kur-Autobussen und Postautos.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis Mk.	Ablahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
<b>Samstag:</b>			
Heidelberg, Worms . . . . .	12.00	9.30	20.00
Rüdesheim, Nationaldenkmal . . . . .	5.50	14.30	19.00
Cronberg über Königstein, Bad Soden . . . . .	4.00	15.00	19.00
Kloster Eberbach . . . . .	4.00	15.00	19.00
† Grosser Feldberg, Königstein, Ruppertsghain . . . . .	5.50	14.30	19.00
† Rheinhöhenfahrt . . . . .	7.00	14.00	19.30

**Täglich:**  
Rand um Wiesbaden . . . . . 3.00 10.00 12.30

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnade, Wilhelmstr., Tel. 230 01 u. 230 00; Lloyd-Reisebüro, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, Born & Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 255 80, 255 81; Thos, Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 21, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 244 04 u. 254 05; Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade, Tel. 272 24; Aug. Engel, Tel. 277 77; Fromholz, Kranzplatz 3, Tel. 261 08; Rapp, Taunusstr. 9, Tel. 248 93.

**Grosser Saison-Ausverkauf in Damen-Mädchen- und Kinderbekleidung**

Langgasse 32

(Nähe Kochbrunnen)

Durchgehend geöffnet

**Schloss**

Günstigste Einkaufsgelegenheit  
Fabelhaft billige Preise

Langgasse 32

(Nähe Kochbrunnen)

Durchgehend geöffnet

Kapelle  
van Solig  
spielt im

**Garten-Terrassen-Café „Berliner Hof“**

am Kopf der Wilhelmstrasse

Tango-  
Stuben  
I. Etage  
Die vornehme  
Tanzgelegenheit

**Saison-Ausverkauf**

Mäntel, Kostüme, Nachmittags- u. Abendkleider,  
Wollstoffe, Seidenstoffe usw.

**Gewaltige Preisherabsetzungen**

**J. Hertz**  
LANGGASSE 20

Sehenswürdigkeit  
Wiesbadens

**Ratskeller**

Erstklassiges  
Familien-Restaurant

### Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 17. Juli 1930.

\* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet. (Nachdruck auch auszugsweise verboten.) (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

#### S.

- Scharlag, H., Hr. Dir. m. Fr., Berlin
- Scheran, L., Frl., Mannheim, Schwarzer Bock
- Schirpke, B., Hr. Dir. m. Begl., Liegnitz, Friedrichshof
- Schlegel, A., Hr. m. Fam., Detroit, Rose, Hotel Berg
- Schlenk, D. C., Hr. Dir., M.-Gladbach, Kaiserhof
- Schlick, J., Hr., Karlsruhe, Hansa-Hotel
- Schmalenbach, H., Hr. Bahnhofsinsp., Hagen, Hotel Nizza
- Schmalz, E., Hr., Magdeburg, Eden-Hotel
- Schmidt, A., Hr. Architekt, Merseburg, Hotel Nussau
- Schmidt, B., Frl., Münster, Hotel Nussau
- Schmidt, K., Frl., Plauen i. V., Zum Bären, Karlsruher Hof
- Schmidt, A., Frl., Amerika, Zwei Bücke, Karlsruher Hof
- Schmuck, L., Frl., Berlin, Weisses Ross
- Schönfeld, W., Hr. m. Fr., Lämlich, Weisses Ross
- Schreibe, A., Frl., Eric, Pa., Kölnischer Hof
- Schroer, E., Hr., Bern, Metropole
- Schroer, O., Hr. m. Fr., Bern, Friedrichstr. 31

#### Z.

- Zander, U., Frl. Lehrerin, Buenos Aires, Pension Humboldt
- Zechel, E., Frl., Hamburg, Hotel Berg
- Zoller, W., Hr. Ing., Konstanz, Schulberg 7
- Zotik, Th., Hr., München, Hotel Tappel

### Nach den Anmeldungen vom 18. Juli 1930.

#### A.

- Abegg, E., Hr. Chem. Dr., m. Begl., Horgen, Grüner Wald
- Abram, B., Fr., Vacher (Thür.), H. Adler, Grüner Wald
- Ackermann, E., Hr., Bochum, Goldener Brunnen
- Aeckus, A., Frl., Kreuzmünster, Zentral-H.
- Alberti, D., Hr. Dentist, Kalifornien, Hotel Nussau
- Andersen, A. J., Hr. Ing. m. Fr., Mire-Ailly, Grüner Wald
- Andersen, J., Hr. Dir., Mire-Ailly, Grüner Wald
- Appt, H., Hr., Stuttgart, Zum Posthorn
- Ayres, S., Hr. Dr. med. m. Fr., New York, Rose
- Bahn, E., Fr., Frankfurt a. M., Schützenhof

#### B.

- Baast, J., Hr. m. Fr., Yauinden, Grüner Wald
- Bailey, W., Hr. m. Fam., Beverly, Kaiserhof
- Bamberger, Th., Hr., New York, Palast-H.
- Bartel, E., Hr. m. Fr., Berlin, Schwarzer Bock
- Barth, O., Hr., Florida, Hotel Adler
- Bartlett, L., Frl., Boston, Eden-Hotel
- Bartley, C. E., Hr., Chicago, Hotel Nassau
- Baunak, A., Hr. Gerichtsoberinsp. m. Fr., Leipzig, Union
- Bax, A. J. H., Hr. Prok., Rotterdam, Hotel Nassau
- Baxter, Ch., Hr. m. Fr., Johannesburg, Quisisana

#### C.

- Bear, C., Hr. m. Fr., Mainz, Neroberg-Hotel
- Beckhaus, S., Frl., Elberfeld, Weisses Ross
- Beckinghauer, C. W., Hr. Dir. m. Fr., London, Hotel Nassau
- Beeremann, P., Hr., Hemer, Hotel Berg
- Bellardi, F., Hr. Obersteuerr. a. D., Berlin, Schwarzer Bock
- Beusig, H., Hr. m. Fam., Bad Salzdetfurth, Neuer Adler
- Bendinger, H., Hr., Hertlingshausen, Hotel Happel
- Bendinger, J., Hr., Hertlingshausen, Hotel Happel
- Berg, F., Hr. Dr. phil., Breslau, Hotel Berg
- Beyer, F., Hr., Bad Homburg, Hotel Berg
- Bieringer, F., Hr. Hoteldir., Oldenburg, Hansa-Hotel

#### D.

- Blaum, P., Hr., Esse n, Zur Stadt Ems
- Blickenstorfe, E., Hr., Zürich, Grüner Wald
- Bobrow, A., Frl., New York, Taunus-Hotel
- Bohland, J., Hr., Sindlingen, Schützenhof
- Boll, G., Hr., Cranenburg, Hansa-Hotel
- Bölte, J., Hr. Dr.-Ing., Hannover, Evang. Hospiz Oranien
- Bomflour, E., Frl., Münster, Grüner Wald
- Bomflour, A., Frl., Berlin, Grüner Wald
- Borden, G., Fr., St. Paul, Eden-Hotel
- Bosman, L. G., Hr. m. Fr., Haag, Taunus-Hotel

#### E.

- Boss, E., Hr. m. Fam., Cincinnati, Kaiserhof
- Bothe, Hr. Betriebsleiter m. Fr., Bromberg, Taunus-Hotel
- Broadbent, L. Fr. m. Begl., New York, Hotel Nassau
- Brand, K., Hr., Köln, Friedrichstr. 31
- Brassen, P., Hr. Insp. m. Fr., Enschede, Hotel Reichspost-Reichshof
- Briton, V., Frl. Lehrerin, New York, Viktoria-Hotel
- Brown, M., Frl., Edinburgh, Englischer Hof
- Brunns, F., Hr. m. Begl., Bockenem, Evang. Hospiz Oranien
- Buess, M., Hr. m. Fr., Stuttgart, Luisenstr. 3
- Burkhardt, A., Hr., Chaux de Fonds, Hotel Adler
- Burwell, A., Hr. m. Fr. u. Begl., Seattle, Quisisana
- Busse, H., Hr. m. Fr., Hannover, Zur Stadt Biebrich

#### G.

- Callaban, S. M., Hr. m. Fr., Portland, Eden-Hotel
- Callaban, A. F., Fr., Chicago, Eden-Hotel
- Caner, H. G., Hr. m. Fam., New York, Hansa-Hotel
- Chambers, J., Fr., New York, Hotel Regina
- Clemens, J., Hr. m. Fr., Maastricht, Dombotel
- Cochren, H. A., Hr. Ing., Nigeria, Metropole
- Craemer van Vugt, M., Frl., Amsterdam, Eden-Hotel
- Croes, C. u. J., 2 Hrn., P. Kuperlaan, Karlsruher Hof

#### D.

- Daners, P., Hr., Köln, Grüner Wald
- Dangels, K., Frl., Aachen, Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Labowski
- Daniel-Bolam, J., Hr., Duisburg, Mönchshof
- Davidson, J., Hr. Dir., Saarbrücken, Kaiserhof
- Davis, E., Hr., Cuitliles, Grüner Wald
- Detering, O., Hr. Dr. med. m. Fr., Köln, Neuer Adler
- Deutz, R., Hr. m. Fam., Amsterdam, Rose
- Didon, J., Frl., Glasgow, Metropole
- Diem, M., Fr., Cincinnati, Rose
- Dingelstedt, H., Hr. Bürochef, Braunschweig, Moritzstr. 68II
- Dobel, F., Hr., Frankfurt a. M., Schützenhof
- McDonnell, J., Fr., New York, Rose
- Doocher, R., Hr. m. Fr., Stettin, Zum Bären
- Doann, B., Fr. Lehrerin m. Tocht., New York, Englischer Hof
- Doyle, M., Fr., St. Paul, Eden-Hotel
- Dresse, H., Fr. m. Begl., Königsee, Pension Vogel
- Du Bois, G., Hr. m. Fam., St. Louis, Englischer Hof
- Dudek, K., Hr. m. Fr., Königsberg, Hotel Dahlheim
- v. Dugh, J. M., Hr., Rotterdam, Engl. Hof
- Duisberg, W., Hr. m. Fr., Barmen, Goldener Brunnen

#### E.

- Ebbin Franck, E., Hr. Ing. m. Fr., Hohenlimburg, Englischer Hof
- Edling, A., Frl. Lehrerin m. Begl., Boston, Viktoria-Hotel
- Egner, J., Frl., Adelsheim, Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Labowski
- Elbert, L., Frl., Heidelberg, Kaiserhof
- Elin, G., Hr. m. Fam., Andleyh, Quisisana
- Elker, M., Hr. m. Fr., London, H. Kronprinz
- Emmerich, H., Hr. m. Fam., Celle, Schwarzer Bock
- Epstein, S., Frl., New York, Quisisana
- Erb, A., Hr. Färbereibes. m. Fr., Barmen, Goldener Brunnen
- van Erk, A., Hr. m. Fr., Heemstede, Metropole
- Eschmann, E., Hr. Dr. phil., Zürich, Grüner Wald
- Espenmüller, A., Hr. Obering., Sürth, Hansa-Hotel

#### F.

- Falk, J., Hr. m. Fr., Holland, Grüner Wald
- Fleicher, G., Hr. Red., Nürnberg, Zentral-Hotel
- Fischer, H., Hr. Mittelschuloberlehrer, Driesen (Neumark), Sonnenberger Str. 4
- Fisher, L., Fr. m. Tocht., Bourne-mouth, Eden-Hotel
- Freundenberger, J., Hr. Prof. m. Fr., Würzburg, Hotel Kronprinz
- Fridtmann, J., Hr., Hamburg, Taunus-H.
- Fröhlich, M., Fr., Graitschen, Brüsseler Hof
- Fritz, E., Frl., Düsseldorf, Evang. Hospiz Oranien

#### G.

- Gallau, D., Hr. Prok., Dortmund, Hotel National
- Gebhard, K., Hr. Regierungsrat m. Fr. u. Begl., Berlin, Evang. Hospiz Oranien
- Gebhardt, L., Fr., Duderstadt, Hotel Happel
- Gehle, H., Frl., Hannover, Pension Hamburger Hof
- Gehrig, A., Hr., Ludwigshafen, H. Happel
- Georg, A., Hr. Stadtinsp., Dortmund, Evang. Hospiz Oranien
- Gieseke, M., Frl., Braunschweig, Moritzstr. 68
- Gimbel, E., Frl., Trebur, Schützenhof
- van Goinge, P., Hr., Leiden, Grüner Wald
- Goldberg, W., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Trier, Weisse Lilien
- Gottschalk, A., Hr. Mühlenbes. m. Fr., Krefeld, Metropole

#### H.

- Haack, A., Hr. Dipl.-Landw., Giessen, Dombotel
- Haas, K., Hr., Freiburg i. Br., Hotel Reichspost-Reichshof
- Haase, G., Fr., Raguhn, Haus Dambach
- Hackett, K., Fr. m. Begl., Chicago, Hotel Nassau
- Hader, R., Fr. m. 2 Töcht., Johanneshof, Palast-Hotel
- Haller, F., Hr. m. Fam., Pittsburg, Kaiserhof
- Hallie, H. L., Hr. m. Fr., Zaandam, Metropole
- Hamide, Hr. Dr. med. m. Fr., Thornton Heath, Palast-Hotel
- Harper, L., Frl., New York, Hotel Berg
- Hartung, C., Hr. Dr. med. phil., Davenport, Grüner Wald
- Hass, A., Hr. m. Fr., Wülferlingen, Goldener Brunnen
- Hau, L., Hr., Herborn, Neuer Adler
- Hautenbridge, L. G., Hr., London, Zum Posthorn
- Hecht, E., Frl., Chemnitz, Neuer Adler
- Heinle, L., Hr. Insp. m. Fr., Augsburg, Neuer Adler
- Heinsheimer, F., Hr., Mannheim, Taunus-Hotel
- Herbert, F., Frl., Berlin, Weisses Ross
- Herrmann, E., Hr., Mutterstadt, Goldener Brunnen
- Hesse, W., Hr. Katasterdir., Flintow, Hotel Nassau
- Hildman, J., Hr., London, Palast-Hotel
- Hillemann, J., Hr. m. Fr., Amsterdam, Hotel Nassau

#### I.

- Himmelmann, J., Hr., Barmen, Zum Bären
- Hirsch, C., Hr. Dir., Kienzlingen, Hofmann, C., Hr. Kammersänger m. Fr., Berlin, Hotel Nassau
- Hofmann, I., Frl., Giessen, Haus Wald
- Hohmeyer, H., Hr., Magdeburg, Zur Stadt Biebrich
- Hohmeyer, L. A., Frl., St. Louis, Viktoria-Hotel
- Holzappel, R., Hr., Remscheid, Hotel Nassau
- Hoppe, K., Hr., Essen, Pariser Hof
- Horn, J., Hr., Köln, Grüner Wald
- Horstmann, F., Hr., Dortmund, Evang. Hospiz Oranien
- Hothe, E., Hr., London, Viktoria-Hotel
- Huebner, Ph., Hr. Apotheker m. Fr., Chicago, Schwarzer Bock
- Hungbury, W., Hr. Ziviling. m. Fr., London, Quisisana
- Hultzen, J., Hr., Amsterdam, Vier Jahreszeiten
- Hussong, W., Hr. Studienrat m. Fr., Köln-Mülheim, Evang. Hospiz Oranien

#### J.

- Jackson, H., Fr. m. Tocht., Cincinnati, Palast-Hotel
- Jacob, L., Frl., New York, Quisisana
- Jacob, L., Frl., Teaneck, Eden-Hotel
- Jacob-Descombes, S., Fr., Alexandria, Englischer Hof
- Jacoby, G., Hr. Vortragsmeister m. Fr., Düsseldorf, Hansa-Hotel
- Jaffe, M., Frl., New York, Quisisana
- van Joarsfeld, S. A., Hr. m. Fr., Haag, Taunus-Hotel
- Johnson, J., Hr., Chattanooga, Quisisana
- Jokarre, E., Frl., Chicago, Quisisana
- Jones, O. V., Hr., New York, Taunus-Hotel
- Jones, L., Frl., New Haven, Eden-Hotel
- Jonker, H., Hr. Stud., Hilversum, H.
- Joos, P., Hr., Stuttgart, Zur Stadt Biebrich
- Joran, M., Fr., London, Quisisana
- Jürgensen, A., Frl., Kopenhagen, Grüner Wald
- Jungbuel, E., Frl., Chemnitz, Z. Post

#### K.

- Kaiser, A., Fr., Berlin, Zum Posthorn
- Kaper, M., Hr. Bankdir., Haag, Schwarzer Bock
- Kaplan, L., Hr., Darmstadt, Zum Posthorn
- Karnow, M., Fr., Köln, Hotel Reichspost-Reichshof
- Karp, V., Hr. m. Fr., Luxemburg, Vier Jahreszeiten
- Karsch, H., Hr. m. Fr., Sorau, Zur Stadt Biebrich
- Kathert, A., Fr., Reutlingen (Hofg.), Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Labowski
- Keefe, J., Hr. m. Fr., Chicago, Palast-Hotel
- Kiefer, G. B., Hr. m. Fr., San Francisco, Palast-Hotel
- Kelle, J., Hr. m. Fr., Cincinnati, Schwarzer Bock
- Keller, N., Hr., Cleve, Hotel Reichspost-Reichshof
- Kemper, E., Hr. Dir. m. Fr., Essen, Hotel Nassau
- Kemper, E., Hr. Dir. m. Fr., Essen, Hotel Reichspost-Reichshof
- v. Keudy, E., Hr. Dr. med., Wien, Friedrichshof
- Kilp, L., Hr. Ing. m. Fr., Stuttgart, Hotel Nassau
- Kinsella, E., Hr. m. Begl., New York, Taunus-Hotel
- Kirchhoff, W., Hr., Barmen, Zum Posthorn

#### L.

- Klein, A., Hr., Kassel, Cordan's Rhein-Hotel
- Teichgraber, M., Hr. m. Fr., Dresden, Cordan's Rhein-Hotel
- v. Tiggele, C. R., Hr. Ing., Zwolle, Taunus-Hotel
- Tornauwitz, Hr., Berlin, Hotel Berg
- Türking, P., Fr., Essen, Zentral-Hotel
- Uflacker, H. G., Hr. Obering. Dr. phil., Königsberg, Hansa-Hotel
- Uhlisch, A., Hr. Juwelier, Frankfurt a. M., Cordan's Rhein-Hotel
- Uhr, A., Hr. Dir. m. Fr., Köln, Palast-Hotel
- Unglaube, A., Fr. Hofrat, Berlin, Goldenes Ross
- Vaney, A., Hr., Le Chateau de Fonds, Hotel Osterhoff
- Vehanen, K., Hr. Pianist, Helsingfors, Hotel Bender
- Vogt, Ch. J., Hr. Prof., Trondjem, Römerbad
- Vriburg, K., Hr. Stud., Zürich, Taunus-Hotel
- Vurberg, J., Frl. Lehrerin m. Begl., Amsterdam, Evang. Hospiz Oranien
- Weymann, O., Hr., Ministerialrat m. Fr., Berlin, Schwarzer Bock
- Wache, R., Schüler, Stettin, Luisenhof
- Wagen, A., Hr., Frankfurt, Neuer Adler
- Wagner, A., Hr. Insp. m. Fam., Buchholz, Neuer Adler
- Wall, C., Hr. m. Fr., Hamburg, Grüner Wald
- Wangemann, W., Hr. m. Fam., Leipzig, Kölnischer Hof
- Weber, A., Hr. Techn., Kassel, Weisses Ross
- Weimann, F., Hr., Tirschenreuth, Hotel Reichspost-Reichshof
- Weirauch, M., Hr. Bankleiter, Tirschenreuth, Hotel Reichspost-Reichshof
- Wälmuth, A., Frl., Giessen, Pension Vollkammer

#### M.

- Wenthold, B. E., Hr., Amsterdam, Taunus-Hotel
- Werz, Ph., Hr., Horechheim, Metropole
- Wesnigk, W., Hr., Duisburg, Hotel Osterhoff
- Wett, A., Hr., Essen, Schulberg 7
- Wiley, M., Hr. m. Fam., Moorestown, Kaiserhof
- Wicky, E., Fr. m. Tocht., Karlsruhe, Neuer Adler
- Williams, W., Hr. m. Fr., London, Englischer Hof
- Williamson, B., Fr. m. Tocht., Wasting, Hotel Nizza
- Wilson, J., Frl., Java, Englischer Hof
- Winterhoff, H., Hr. m. Fr., Indianapolis, Eden-Hotel
- de Wit, A., Hr. Fabrikbes., Hilversum, Hotel Nussau
- Wittenberg, H., Hr. Fabrikbes., Königsberg, Hotel Kranz
- Wolfe, L., Hr. Anwalt m. Fr., Washington, Bellevue
- Wronker-Platow, M., Hr. Rechtsanw. m. Fr., Berlin, Neroberg-Hotel
- Wroth, B., Frl., Plymouth, Hotel Nizza
- Wülfling, G., Hr., Barmen, Hotel Osterhoff
- Wulff, A., Fr. m. Begl., Berlin-Köpenick, Taunusstr. 55
- Wynkoop, Fr. Dr., Amsterdam, Hotel Kranz
- Wysenbrock, A., Hr., Amsterdam, Dombotel
- Wyt, Ch. H., Frl., Bussum, Schwarzer Bock

**Taunus-Restaurant**  
Rheinstraße 19-21  
neben der Hauptpost

bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der **Saus-Kapelle Schwarzag-Gros**

**Taunus-Hotel**  
Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort. Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)



Hans Holm  
Wir die gl...  
offenbart sic...  
Komödiantisch...  
auch eine gleic...  
Statuarischen:  
Diese Geg...  
rischen Chara...  
künstlerischen...  
festlichen Erle...  
staltung voll v...  
vor einer ihm...  
worden, durch...  
tiven eröffnet

Hans Holm  
steiner, repräse...  
deutscher Typ...  
Ländlichen sel...  
Ausdruck einer...  
Besonders herv...  
seinen eigenen...  
lischen Autodie...  
demnächst in...  
Kunstvereins k...  
keit des Regiss...  
wohlbekanntem...  
die eigentlich...  
dankt. Aus de...  
Freunden und...  
Theater zu spie...  
tanz", kam Ho...  
Aufführungen...  
verdanken also...  
Entstehen dies...  
Kollektivs, wo...  
so ausgeprägter...  
aus der engste...  
aller Kräfte h...  
kommenheit zu...  
ganz Deutsche...  
1925 und sich...  
angehenden Erf...  
liche Not di...  
Wirken nur ein...  
dem Repertoir...  
nierungen gen...  
Shakespeare-Ko...  
eigenen Bearbei...  
dichtung), die...  
Büchner, „Köni...  
Dr. Fritz...  
(Oberschwaben)...  
mit der Musik...  
Sandberger —...  
Regieassistent...  
Stuttgart mit de...  
er seine erste...  
Oberspielleiter...  
einem Rufe pa...  
Dramaturg an...  
zu leisten. Betra...  
Erfurter Theate...  
Strawinsky, Ab...  
Werke mit vers...  
wurden, so treff...  
Fritz Schröders...  
badener Inszen...  
„Othello“ als Au...  
zu setzen wären

Hans Holm  
Aufführungen...  
verdanken also...  
Entstehen dies...  
Kollektivs, wo...  
so ausgeprägter...  
aus der engste...  
aller Kräfte h...  
kommenheit zu...  
ganz Deutsche...  
1925 und sich...  
angehenden Erf...  
liche Not di...  
Wirken nur ein...  
dem Repertoir...  
nierungen gen...  
Shakespeare-Ko...  
eigenen Bearbei...  
dichtung), die...  
Büchner, „Köni...  
Dr. Fritz...  
(Oberschwaben)...  
mit der Musik...  
Sandberger —...  
Regieassistent...  
Stuttgart mit de...  
er seine erste...  
Oberspielleiter...  
einem Rufe pa...  
Dramaturg an...  
zu leisten. Betra...  
Erfurter Theate...  
Strawinsky, Ab...  
Werke mit vers...  
wurden, so treff...  
Fritz Schröders...  
badener Inszen...  
„Othello“ als Au...  
zu setzen wären

Hans Holm  
Aufführungen...  
verdanken also...  
Entstehen dies...  
Kollektivs, wo...  
so ausgeprägter...  
aus der engste...  
aller Kräfte h...  
kommenheit zu...  
ganz Deutsche...  
1925 und sich...  
angehenden Erf...  
liche Not di...  
Wirken nur ein...  
dem Repertoir...  
nierungen gen...  
Shakespeare-Ko...  
eigenen Bearbei...  
dichtung), die...  
Büchner, „Köni...  
Dr. Fritz...  
(Oberschwaben)...  
mit der Musik...  
Sandberger —...  
Regieassistent...  
Stuttgart mit de...  
er seine erste...  
Oberspielleiter...  
einem Rufe pa...  
Dramaturg an...  
zu leisten. Betra...  
Erfurter Theate...  
Strawinsky, Ab...  
Werke mit vers...  
wurden, so treff...  
Fritz Schröders...  
badener Inszen...  
„Othello“ als Au...  
zu setzen wären

Hans Holm  
Aufführungen...  
verdanken also...  
Entstehen dies...  
Kollektivs, wo...  
so ausgeprägter...  
aus der engste...  
aller Kräfte h...  
kommenheit zu...  
ganz Deutsche...  
1925 und sich...  
angehenden Erf...  
liche Not di...  
Wirken nur ein...  
dem Repertoir...  
nierungen gen...  
Shakespeare-Ko...  
eigenen Bearbei...  
dichtung), die...  
Büchner, „Köni...  
Dr. Fritz...  
(Oberschwaben)...  
mit der Musik...  
Sandberger —...  
Regieassistent...  
Stuttgart mit de...  
er seine erste...  
Oberspielleiter...  
einem Rufe pa...  
Dramaturg an...  
zu leisten. Betra...  
Erfurter Theate...  
Strawinsky, Ab...  
Werke mit vers...  
wurden, so treff...  
Fritz Schröders...  
badener Inszen...  
„Othello“ als Au...  
zu setzen wären

Hans Holm  
Aufführungen...  
verdanken also...  
Entstehen dies...  
Kollektivs, wo...  
so ausgeprägter...  
aus der engste...  
aller Kräfte h...  
kommenheit zu...  
ganz Deutsche...  
1925 und sich...  
angehenden Erf...  
liche Not di...  
Wirken nur ein...  
dem Repertoir...  
nierungen gen...  
Shakespeare-Ko...  
eigenen Bearbei...  
dichtung), die...  
Büchner, „Köni...  
Dr. Fritz...  
(Oberschwaben)...  
mit der Musik...  
Sandberger —...  
Regieassistent...  
Stuttgart mit de...  
er seine erste...  
Oberspielleiter...  
einem Rufe pa...  
Dramaturg an...  
zu leisten. Betra...  
Erfurter Theate...  
Strawinsky, Ab...  
Werke mit vers...  
wurden, so treff...  
Fritz Schröders...  
badener Inszen...  
„Othello“ als Au...  
zu setzen wären

Hans Holm  
Aufführungen...  
verdanken also...  
Entstehen dies...  
Kollektivs, wo...  
so ausgeprägter...  
aus der engste...  
aller Kräfte h...  
kommenheit zu...  
ganz Deutsche...  
1925 und sich...  
angehenden Erf...  
liche Not di...  
Wirken nur ein...  
dem Repertoir...  
nierungen gen...  
Shakespeare-Ko...  
eigenen Bearbei...  
dichtung), die...  
Büchner, „Köni...  
Dr. Fritz...  
(Oberschwaben)...  
mit der Musik...  
Sandberger —...  
Regieassistent...  
Stuttgart mit de...  
er seine erste...  
Oberspielleiter...  
einem Rufe pa...  
Dramaturg an...  
zu leisten. Betra...  
Erfurter Theate...  
Strawinsky, Ab...  
Werke mit vers...  
wurden, so treff...  
Fritz Schröders...  
badener Inszen...  
„Othello“ als Au...  
zu setzen wären

Hans Holm  
Aufführungen...  
verdanken also...  
Entstehen dies...  
Kollektivs, wo...  
so ausgeprägter...  
aus der engste...  
aller Kräfte h...  
kommenheit zu...  
ganz Deutsche...  
1925 und sich...  
angehenden Erf...  
liche Not di...  
Wirken nur ein...  
dem Repertoir...  
nierungen gen...  
Shakespeare-Ko...  
eigenen Bearbei...  
dichtung), die...  
Büchner, „Köni...  
Dr. Fritz...  
(Oberschwaben)...  
mit der Musik...  
Sandberger —...  
Regieassistent...  
Stuttgart mit de...  
er seine erste...  
Oberspielleiter...  
einem Rufe pa...  
Dramaturg an...  
zu leisten. Betra...  
Erfurter Theate...  
Strawinsky, Ab...  
Werke mit vers...  
wurden, so treff...  
Fritz Schröders...  
badener Inszen...  
„Othello“ als Au...  
zu setzen wären

**GARTEN-RESTAURANT „LESEVEER“**  
Luisenstraße 29 an der St. Bonifatius-Kirche

Gut bürgerliche Küche  
Naturreine Weine aus eigener Kellerung  
Gutgepflegte Biere  
Schönster Garten im Zentrum der Stadt

# „Deutschlands Strom“.

Regie zum Festspiel.

Hans Holtorf — Dr. Fritz Schröder.



Man darf es wohl ein seltenes Experiment nennen, zwei Regisseure, zwei Temperamente mit ein und derselben Aufgabe zu betrauen. Dieser Versuch kann als gegliedert bezeichnet werden. Bei beiden Künstlern haben wir die gleiche Anschauungsbasis, bei Beiden offenbart sich sowohl eine Vorliebe für das Komödiantische: Shakespeare — Offenbach, als auch eine gleiche Neigung auf der Gegenseite zum Statuarischen: „Lübecker Totentanz“ — „Tristan“.

Diese Gegensätzlichkeit der beiden künstlerischen Charaktere ergänzt sich in diesem Falle künstlerischen Suchens nach einem neuen Ausdruck festlichen Erlebens der Masse in theatralischer Gestaltung voll wegweisender Bedeutung. Beide sind vor einer ihnen völlig neuen Aufgabe gestellt worden, durch deren Lösung ganz neue Perspektiven eröffnet werden.

Hans Holtorf, gebürtiger Schleswig-Holsteiner, repräsentiert wohl den ausgesprochen norddeutschen Typ des Künstlers. Stark verwurzelt im Ländlichen seiner Heimat, ist sein Künstlerum Ausdruck einer starken, vielseitigen Persönlichkeit. Besonders hervorzuheben wäre, dass Holtorf, nach seinen eigenen Worten, im Malerischen wie Theatralischen Autodidakt ist. Den Maler Holtorf wird man demnächst in einer Ausstellung des nassauischen Kunstvereins kennenlernen können. Die Wirksamkeit des Regisseurs Holtorf äussert sich in der allen wohlbekanntesten Leistung seiner Schauspielergemeinschaft, die eigentlich einer Zufälligkeit ihr Entstehen verdankt. Aus den primitiven Anfängen heraus, mit Freunden und Bekannten, im privaten Kreise, Theater zu spielen, zuerst mit dem „Lübecker Totentanz“, kam Holtorf durch die Bitten um öffentliche Aufführungen 1921 zur Bildung seiner Gruppe. Wir verdanken also einem ganz zufälligen Moment das Entstehen dieser Schauspielergemeinschaft, dieses Kollektivs, wohl zum erstenmal in Deutschland in so ausgeprägter Form, das bewusst darnach strebte, aus der engsten Gemeinschaft und Zusammenarbeit aller Kräfte heraus, höchste künstlerische Vollkommenheit zu erreichen. Die Gruppe reiste durch ganz Deutschland, vor allem in den Jahren 1923 bis 1925 und sie hatte bei Publikum und Presse einen ungeahnten Erfolg. — Hoffentlich hat die wirtschaftliche Not diesem fruchtbaren, erzieherischen Wirken nur ein vorläufiges Ende bereitet. — Aus dem Repertoire seien die bedeutendsten Inszenierungen genannt: „Lübecker Totentanz“, die Shakespeare-Komödien, das „Faustspiel“ (in einer eigenen Bearbeitung, verbunden mit Marlowes Faustdichtung), die „Soldaten“ von Lenz, „Wozzek“ von Büchner, „König Nicolo“ von Wedekind.

Dr. Fritz Schröder ist in Ravensburg (Oberschwaben) geboren. Aus der Beschäftigung mit der Musikwissenschaft — Schüler von Adolf Sandberger — heraus, kam Fritz Schröder 1924 als Regieassistent Dr. Ehrhardts am Landestheater in Stuttgart mit der Opernregie in Fühlung. 1926 trat er seine erste völlig selbständige Tätigkeit an, als Oberspielleiter des Stadttheaters in Erfurt, um 1928 einem Rufe Paul Bekkers als Oberspielleiter und Dramaturg an das Staatstheater Wiesbaden Folge zu leisten. Betrachtet man etwa das Programm eines Erfurter Theaterabends, an dem Weber, Hindemith, Strawinsky, Abu Hassan, Hin und Zurück, Mavra, Werke mit verschiedenen Darstellungsstilen vereint wurden, so treffen wir die eine Seite der Begabung Fritz Schröders: das Komödiantische, dem die Wiesbadener Inszenierungen „Palestrina“, „Tristan“, „Othello“ als Ausdruck des Pathetischen gegenüber zu setzen wären. Auch hier, wie bei Holtorf, ist die

Gegensätzlichkeit, das Pendeln zwischen zwei Extremen äusserst charakteristisch. Fügt man zu den schon genannten Wiesbadener Inszenierungen noch die vier Offenbach-Einakter, „Doktor und Apotheker“, „Traviata“, „Afrikanerin“ und „Falstaff“ hinzu, umreissen wir das Schaffen einer auf dem Gebiet der Oper ähnlich vielseitigen Persönlichkeit wie die Hans Holtorfs auf dem Gebiet des Schauspiels.

Musik zum Festspiel.

Werner Wemheuer.

Eine Zusammenarbeit, wie sie schon längst zwischen Regisseur und Bühnenmaler besteht, ist nun auch anfänglich des Festspiels zwischen Notwendigkeit Rechnung getragen, der sich das Theater hisner merkwürdigerweise entzogen hat. Die Erfüllung der Forderung der modernen Bühne, des Schauspiels, nach einer fern jeder routinierten Kapellmeistermusik komponierten Zweckmusik, die ein Teil der gesamten Mittel zur Verwirklichung eines Kunstwerkes sein soll, ist, das muss man ganz uneingeschränkt konstatieren, dem Komponisten der Festspielmusik, Werner Wemheuer, im besten Sinne gelungen. Die besondere Befähigung Wemheuers, unterstützt durch einen ausgesprochenen Formensinn und sicheres Stilgefühl, eine Zweckmusik eigenen Gesichts zu schaffen, kommt hier ganz besonders zum Ausdruck. Aber neben der ersten, feierlichen hat Wemheuer auch eine grosse Begabung für die aktuelle Zweckmusik: den Jazz, davon zeugen seine Schauspielmusiken zu Stücken moderner Autoren.

Die Festspielmusik selbst wird eröffnet mit einer feierlichen Intrade, darauf folgt eine Flussmusik (Charakteristik der einzelnen Flüsse), Elbe und Weser sind melodisch-fließend, Weichsel und Oder ähnlich, nur breiter gehalten, die Donau hat ein alle Instrumentengruppen durchziehendes Motiv zur Grundlage. Anschliessend daran eine melodisch-rhythmische Unternehmung szenischer Vorgänge. Nach Ablauf dieses illustrierenden Teils, tritt der vorbereitende  $\frac{2}{4}$ -Takt zu einem Reigen auf. Als Schluss wird das Thema des Schlusssatzes der 9. Symphonie von Beethoven zu rhythmisch gesprochenen Worten intoniert, mit folgender Reprise der Intrade, mit einem besonders hinzukomponierten Schluss versehen.

Werner Wemheuer ist gebürtiger Wiesbadener. Schon mit 5 Jahren brachten ihm seine pianistischen Fähigkeiten den Ruf eines erklärten Wunderkindes, das in diesem Alter Konzertreisen unternahm, neben den Studien in dem Hochstädter und dem späteren Schreiberschen Konservatorium. Nach weiteren Studien in Frankfurt am Hochschen Konservatorium (vor allem bei Alfred Höhn) und in Wiesbaden bei Rother, trat er 1919 in den Verband des hiesigen Staatstheaters, als Korrepetitor und Kapellmeister, ein.

Neben den Musiken zu Schauspielen wie „Salome“, „Julius Cäsar“, „Widerspenstigen Zähmung“, „Leonce und Lena“, „Diplomaten in Genf“, Ballettmusiken, einem Weihnachtsmärchen und der Musik zu einer Lokalrevue „Bei uns“ (1926), hat Wemheuer eine Reihe weiterer wichtiger Kompositionen geschrieben. 1928 wurden im Kurhaus ein Cellokonzert, gespielt von Aug. Eichhorn, eine Suite „Zeitbild“ uraufgeführt, sowie Lieder seines Vaters. Im gleichen Jahr schrieb er die Musik zu Sprech- und Bewegungschören im „Fest der Arbeit“. Vor kurzem wurde ein „Weihegesang“ anlässlich der Grundsteinlegung des Stresemann-Denkmal in Mainz aufgeführt. Im September dieses Jahres wird in Mainz ein Konzert für „viola tenore“ (v. Sprenger gebaut), sowie Lieder nach Texten Tagores uraufgeführt.

Alexander Wenk.

## Hindenburg kommt!

Nachdem auf Grund von Besprechungen eine Einigung erfolgt ist, wird Reichspräsident v. Hindenburg das Programm seiner Rheinlandreise zur Durchführung bringen. Erfreulicherweise steht damit auch der Besuch Wiesbadens ausser Frage. Die Einwohnerschaft und die zahlreich anwesenden Fremden der Weltkurstadt nehmen besonders freudigen Anteil an der Anwesenheit des Reichsoberhauptes. Die Abfahrt des Reichspräsidenten von Mainz zum Besuche Wiesbadens morgen Sonntag nachmittag erfolgt um 16.45 Uhr über Biebrich, Rheinstrasse, Rathausstrasse, Strasse der Republik, Biebricher Allee, Bahnhof, Nikolastrasse, Rheinstrasse, Wilhelmstrasse, Theaterkolonnade, zum Kurhaus, wo der Reichspräsident kurz nach 17 Uhr eintrifft.

Ein musikalischer Festakt im Kurhaus

(Dauer etwa 25 Minuten) sieht folgendes Programm vor:

1. Orgel-Vorspiel.
2. „Befreites Rheinland.“ Dichtung: Heinrich Leis. Musik: Fritz Zech. Gesprochen von Charlotte Christann.
3. Letzter Satz aus der 1. Symphonie, C-Moll, op. 68 (Joh. Brahms). Adagio — Allegro non troppo, ma con brio. Leitung: Generalmusikdirektor Carl Schuricht. Städtisches Kurorchester.

Ein Kartenverkauf zu dem Festakt findet nicht statt. Anschliessend findet in den Räumen des Kurhauses ein Tee statt. Abfahrt vom Kurhaus etwa 18.30 Uhr. Beim Heraustrreten aus dem Kurhaus wird der Reichspräsident von der Nassauischen Sängerschaft mit einem kurzen Chor begrüsst werden.

Die Abfahrt zum Festplatz

erfolgt über die Alte Kolonnade, Wilhelmstrasse, Taunusstrasse nach „Unter den Eichen“, wo das Festspiel „Deutschlands Strom“ gegeben wird und die Huldigung der versammelten Festspielteilnehmer stattfindet. Nach einer Rundfahrt über den Festplatz erfolgt die Abfahrt über Schützenstrasse, Walkmühlstrasse, Weissenburgstrasse, Bismarckring, Kaiser-Friedrich-Ring, Schiersteiner Strasse nach Schierstein—Eltville.

## Aus dem Kurhaus.

Feuerwerk.

Bei geeigneter Witterung findet heute Samstag ein grosses Feuerwerk statt zu volkstümlichem Eintrittspreis: —50 M. pro Person. Das Programm ist besonders reichhaltig und enthält folgende Effektmomente: Begrüssungsbombe; Uchatius-Kreuz aus drehenden gegeneinanderlaufenden Farbenbögen; die drei Wunderblumen, Riesenfeuerbild in 14 m Höhe; Auto und Verkehrspolizei, humoristisches bewegliches Feuerbild über dem Kurhausweiher; steigender Blumenkorb; Gold- und Silberregen, Wasserfall; vier Feuerläufer in verschiedenen Feuern; eine Festung, Riesendekoration aus 2500 brennenden Lichtern, Beschiessung der Festung, grosse Minenexplosion; grosses Bombardement; Finale; Blumenstrauss.

## Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— Operetten-Gastspiel. Im Kleinen Haus hat heute Samstag die Operette „Friederike“ ihre fünfte Wiederholung infolge des grossen Erfolges. Morgen Sonntag ist Wiederholung der Operette „Der fidele Bauer“ und Montag findet Aufführung der Operette „Friederike“ statt. Gleichzeitig sei erwähnt, dass das Braunschweiger Operettentheater in diesem Jahr nur vier Wochen hier gastieren wird.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

— Verkehr am Kurhausplatz am Hindenburg-Sonntag. Der Zutritt zum Kurhausplatz, zum Kurhaus selbst und zum Kurgarten ist ab 15 Uhr nur noch solchen Personen gestattet, die im Besitze von Einladungskarten sind. Die Anfahrt dieser mit Karten versehenen Gäste zum Kurhaus erfolgt bis 16.45 Uhr vor dem Hauptportal. Nach 16.45 Uhr können die Insassen von Fahrzeugen nur noch in den Zufahrtsstrassen aussteigen (Paulinenstrasse, Parkstrasse, Sonnenberger Strasse). — Das Parken auf dem Kurhausplatz ist ab 15 Uhr untersagt. Alle ankommenden Fahrzeuge haben den Kurhausplatz ohne Verzögerung zu verlassen. Als Parkplätze können benutzt werden: die Nordseite der Sonnenberger Strasse, die Prinzessin-Elisabeth-Strasse, die Parkstrasse und die Paulinenstrasse.

(Fortsetzung Seite 6.)

## Gastspiel des Braunschweiger Operettentheaters.

„Der fidele Bauer“ von Leo Fall

ging im Kleinen Haus am Donnerstag in dieser Spielzeit erstmalig in Szene und bereitete den Zuhörern ein paar vergnügliche Stunden. Ausser dem Lieben Augustin“, der „Dollarprinzessin“, der reizenden „Brüderlein fein“ und der „Geschiedenen Frau“ ist es besonders „Der fidele Bauer“, der über alle Bretter ging und seinem Schöpfer als Operettenkomponist einen mit Recht berühmten Namen machte. Im Rahmen der Gattung gibt sich stets vornehme Empfindung und diffizile Ausarbeitung in bezug auf Harmonik und Instrumentation kund. Man merkt in jedem Takt den sorgfältig vorgebildeten Künstler: Fall war Schüler von Robert Fuchs in Wien und hat auch auf dem Gebiet der ernsteren Oper („Frau Denise“, „Irrlicht“ und „Der goldene Vogel“) beachtenswerte Erfolge gehabt.

Unter der flotten Spielleitung von Franz Felix setzten bewährte Kräfte sich für eine zug-

volle Aufführung ein. Herr Wildenburg schuf als „Lindoberer“ einen scharfumrissenen Typ, fand in seiner Darstellung immer wieder neue Pointen und hütete sich dabei vor jeglicher Übertreibung. Franz Felix gab den „Scheichelrother“ sehr zu Dank. Mia Mara war eine rassige, spielfertige „Annemir“. Peter Rausch als „Stefan“ liess insbesondere noch durch seinen klangfrischen und klangschönen Tenor aufhören. Im weiteren machten sich noch Agnes Halm als „rote Lisi“ — sie sang das Lied vom „Heinerle“ mit dem kleinen „Bartels“ ganz allerliebste — Edith Klein als elegante „Friederike“, Käthe Gudelwill als „Viktoria“ und die Herren Krafft-Lortzing („Vincenz“), Völlecks („Raudaschel“), Hoffmann („Endletzhofer“), Schmidt („Obrikeit“), Bartels („Sanitätsrat“) und Münich („Kurt“) um die Aufführung verdient. Erich Wittmann am Dirigentenpult hielt das Ganze mit fester Hand zusammen und sorgte auch für reichen Ausdruck und Farbe im musikalischen Teil. Auch die Dekorationen und Kostüme liessen keinen billigen Wunsch unbefriedigt.

fz.



**Festspiel zur Rheinlandbefreiung**  
**Deutschlands Strom**  
 Chorische Dichtung von Reichskunstwart Dr. Kestelob  
 Musik von Werner Demmeier  
**19. u. 20. Juli 1930 - Auf dem neuen Festplatz Unter den Eichen**  
 2500 Mitspielende im Freilicht-Theater der Festtausend  
 Spielbeginn: 18 Uhr - Eintrittskarten: 1; 2; 3; 5 - RM. im Vorverkauf u. a. d. Kasse  
 Wiederholung Montag, 21. Juli 1930, 18 Uhr. Halbe Preise

### Hindenburg-Fahrten

des Salon-Motorschiffes „Vater Rhein“, Montag, den 21. Juli ab Biebrich (Schlossbrücke) 8.30 Uhr nur bis Bingen, Rückfahrt von Bingen abends 18 Uhr. Fahrpreis einfach Mk. 1.—, mit Rückfahrt Mk. 1.50.  
 Dienstag, den 22. Juli zur Begleitung des Festschiffes nach Koblenz ab Biebrich 7.10 Uhr. Fahrpreis einfach Mk. 3.20, mit Rückfahrt Mk. 4.20. Kinder einfach Mk. 2.—, mit Rückfahrt Mk. 3.—. Kartenvorverkauf in Wiesbaden bei Carl Schultze, Langgasse 25, Ludwig Engel, Wilhelmstrasse 52 und am Schiff vor der Abfahrt.

Binger Personenschiffahrt  
 J. B. SCHNEIDER Tel. 2603

### Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 \* Gegründet 1878

**Von jedem Fremden besucht!**

**Wiesbadener Spezialitäten:** Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten

Vornehme, behagliche Räume Frühstücksstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

### NASSAUISCHER KUNSTVEREIN, WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

Sommer-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins.

1. Künstler aus Frankfurt u. Wiesbaden.
2. Die Ausstellung „Nordische Karikatur“ der Nordischen Gesellschaft Lübeck.

Geöffnet täglich  
 ausser Montags von 10—13 u. 15—17 Uhr.  
 Für Fremde Montags von 11—13 Uhr.

Eintritt Mk. 0.50

Aus  
**Pfandverkäufer**  
 Großer, billiger Verkauf  
 Brillanten, Goldschmuck  
 Ankeruhren, Tafelsilber  
**Eduard Lapp, Taunusstr.**

Die edelsten  
 Qualitäten in  
**Kaffee**  
 liefert das Import-  
 und Versandhaus  
**MOCCA G. m. b. H., BREMEN**  
 Verlangen  
 Sie bemustertes  
 Vorzugsangebot.

Jeder Fremde liest  
**Bade-Blatt**

### Das sagt Ihnen der Arzt

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

**Daher keine zu kurzen Badekuren!**

# Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen ist ein vorzüglicher Trank

## KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

- Sonn- und Ferialtags**  
 nur für Wannebäder v. 7—12 Uhr.  
 „Inhalationen“ 8—12 „
1. Thermal-, Süßwasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzmassagen, Hochdruckduschen, werktags von 7 bis 19 Uhr
  2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Besichtigung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
  3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Lichtwasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
  4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr, Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 13 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr
  5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

— **Hindenburg-Fahrten** unternimmt das Salon-Motorschiff „Vater Rhein“ am Montag ab Wiesbaden-Biebrich 8.30 Uhr bis Bingen, von da zurück 18 Uhr. Fahrpreis hin und zurück 1.50 M. Am Dienstag zur Begleitung des Festschiffes nach Koblenz ab Wiesbaden-Biebrich 7.10 Uhr. Das Schiff fasst 450 Personen, für die Hindenburg-Fahrten werden aber nur 300 Karten ausgegeben. Die Fahrt nach Bingen ist deshalb empfehlenswert, weil sich der Reichspräsident am Montag zweimal dort aufhält und zwar zwischen 10 und 11 Uhr und zwischen 12.30 und 13.30 Uhr.

**b. Rheinischer Abend im Kurhaus.** Es zeugt von der grossen Beliebtheit Gustav Jacobys auch hier, dass sich der Kleine Saal am Mittwoch abend als viel zu klein erwies und es schon der meisterhaften Plazierungskunst des Herrn Rau bedurfte, die Besucher zufriedenstellend unterzubringen. Dem rheinischen Vortragsmeister war ein beachtlicher Bundesgenosse erstanden, in der Tatsache, dass der Reichspräsident nun doch nach Wiesbaden kommt. Als Jacoby diese erfreuliche Nachricht seinem Auditorium mitteilte, wuchs die Begeisterung um viele Grade. Ueberflüssig nun eigentlich zu sagen, dass Jacobys übermütiger Humor auch diesmal wieder grosse Triumphe feierte und die Besucher von Anfang bis zu Ende in seinem fröhlichen Bann hielt. Mit seiner überquellenden Laune, seiner charakteristischen Mimik und seiner unterstreichenden Sprechkunst alias Zungenfertigkeit blieb er Sieger auf der ganzen Linie. Ausserdem hatte er sich noch, was er eigentlich nicht nötig hat, für diesen Rheinischen Abend eine Anzahl bewährter und anerkannter Kräfte verschrieben. Gross war auch der Erfolg für Karl Blume, den Meister des Lautengesangs, den stimmungsgewaltigen Viktor v. Schenck, ein vorzüglicher Interpret der Rhein- und Weinlieder, den rasch zu Ehren gekommenen Tenor der Kölner Oper, Matthias Steland, der diesmal mit Operettenschlagern brillierte und für Fritz Neumann vom Westdeutschen Rundfunk, der mit seinen, wenn auch nicht allzu grossen, so doch gepflegten Stimm-

mitteln manch schöne Weise ausprechend vortrug. Es gab auch eine Art Uraufführung, Viktor v. Schenck sang das von Fr. Ritzel bearbeitete und von dem einheimischen Komponisten Otto Höser trefflich vertonte Lied „Die Glocken von Bingen“. Mit dem Sänger wurden auch die beiden vorgenannten Künstler sehr beifällig ausgezeichnet. Als dann gegen die Mitternachtsstunde Gustav Jacoby mit Hans Lincks „Freiheit am Rhein“ dem schönen Abend einen harmonischen Ausklang gab, war der Beifall herzlich und gross. Und dann

Eine  
**Krawatte**  
 die es dem Kenner antut  
 ist unser  
**reinseidener Binder**  
 in modernen Ausmusterungen zu  
**Mk. 3.50**  
 Ueberzeugen Sie sich davon



**Strumpfhuss**  
**Poulet**  
 WIESBADEN  
 Kirchgasse, Ecke Marktstrasse  
 Langgasse 31 Wilhelmstrasse 36

kam der Tanz zu seinem Recht. Nach den Weisen der Kapelle Forst-Körppen huldigte das durch die vorausgegangenen lustigen Darbietungen froh gestimmte und sehr angeregte Publikum noch

einige Stunden der immer schönen und sich als Jungbrunnen erweisenden Kunst Terpsichores.

— **Im Film-Palast** läuft der bisher verzeichneten Hindenburgs. Die Bildfolge zeigt gewaltigem Szenenaufbau den heldenhaften Kampf um den Schutz Ostpreussens gegen den Einfbruch der Russen. In den Hauptrollen: Eduard von Winterstein, Hermine Sterler, Rückert, Diegelmann, Rommer.

— **Die Gäste der Weltkraftkonferenz**, einer grösseren Zahl von Berlin aus auch Wiesbadener, die sich in der hiesigen Kurverwaltung versammelt haben, sind von ihrem hiesigen Aufenthalt ausserordentlich befriedigt gewesen. Der Vorsitzende der Weltkraftkonferenz hat in einem Schreiben an den Magistrat jetzt Veranlassung genommen, das noch einmal zu bestätigen, es in dem Briefe: „Wir freuen uns, dass den Wiesbadenern so viel Schenkwertes geboten wurde und sie sich sehr befriedigt weitergereist sind. Wir wissen, dass wir das Verdienst an dem guten Gelingen in der Linie Ihrem freundlichen Interesse für die Kurverwaltung zuzuschreiben haben. Es wird uns sehr angenehm sein, nochmals von Ihnen bestätigt zu hören, was Sie zweifellos selbst beobachtet haben, dass nämlich die Gäste sich lobend und anerkennend über ihre Aufnahme und musterergültige Durchführung der von Ihnen übernommenen Aufgaben drücken. Uns, Ihnen unseren aufrichtigsten Dank aussprechen.“

— **Ehrlicher Finder!** In der Wäscherei „Hotel Kaiserhof“ wurde von einer Wäscherin die Wäsche eines Hotelgastes ein 1000 Markescher Brief gefunden, der dem Kurgast sofort zurückgegeben wurde. Eine hohe Belohnung erfreute die Finderin.